

3. Religionspädagogik

Unsere Kindertagesstätte ist offen für alle Kinder und deren Eltern unabhängig von ihrer religiösen und kulturellen Zugehörigkeit. Unsere Pastorin schreibt zu dem Bereich der Religionspädagogik:

Grundhaltung

Unser Ziel ist es, aus unserer christlichen Grundhaltung heraus den Alltag in der Kita zu gestalten. Unser Handeln orientiert sich am christlichen Menschenbild und daraus entwickelt sich auch die religionspädagogische Arbeit. Die Kinder „Mit Gott groß werden“ zu lassen ist das Leitmotiv. Der Regenbogen des Logo erzählt von der Verbundenheit zwischen Himmel und Erde und Gott und uns Menschen.

Zur Grundhaltung gehört, jedes Kind ist von Gott gewollt und so, wie es ist, eine wunderbare, einmalige Persönlichkeit. Die eigene religiöse und kulturelle Herkunft eines jeden Kindes wird geachtet. Es soll Raum für eigenes religiöses Erleben und eigene religiöse Entwicklung gegeben werden. Anderen Glaubensrichtungen der Familien treten wir mit Interesse und Respekt gegenüber.

Christliche Tradition im Kita-Alltag

Die Kinder sollen ebenso Traditionen und Inhalte des christlichen Glaubens bei uns kennenlernen. Dazu gehören auch die Gebete zu den Mahlzeiten und in ganz alltäglichen Situationen. Die Kinder erleben grundlegende Werte einer christlichen Gemeinschaft durch die Regeln des Miteinanders, Themen wie Streit, Wut, Trauer, Verlust, Rücksicht, Erfolg, Freude haben darin ihren Platz.

Kennenlernen der Kirche und Gottesdienste für Kinder und ihre Familien

Da unsere Kita inmitten des Ensembles der Martin-Luther-Gemeinde liegt, haben wir die Möglichkeit, die Kinder mit dem Kirchenraum vertraut zu machen.

Der Kirchenraum wird so zu ihrer Kirche.

Sie erleben Gottesdienste, jeweils freitags für die Elementarkinder, die sie mitgestalten können. Bei uns wird viel gesungen. Die Kinder bekommen einen kleinen Liederschatz im Laufe der Zeit. Sie lernen z.B. „Das wünsch ich sehr, dass immer einer bei mir wär, der lacht und spricht fürchte dich nicht.“ Das Lied stärkt ihr Grundvertrauen. Sie lernen das Vaterunser und mit eigenen Worten zu beten, zu danken und zu bitten. Die Kinder hören biblische Geschichten, aus dem Alten und neuen Testament.



Unser Kirchturm.

Sie schlüpfen selbst in die Rollen von Jesus, der die Nähe Gottes zu uns Menschen deutlich werden lässt, Engeln die eine Botschaft von Gott bringen und behüten, dem blinden Bartimäus, der wieder sehen lernt. Sie lernen den kleinen, unbeliebten Zachäus kennen, der von Jesus beachtet wird, der mit ihm spricht, sich mit ihm an einen Tisch setzt und ihn so wieder in die Gemeinschaft hineinholt. Die Kinder lernen die selbstbewussten und die ängstlichen Jünger von Jesus kennen, denen Jesus viel zutraut.

Meistens sitzen wir zunächst auf Kissen im Kreis, beginnen mit einer Namensrunde und lassen in unserer Mitte Bodenbilder mit Symbolen und manchmal mit kleinen Figuren zu den Geschichten entstehen. Die Kinder bekommen so die Möglichkeit, eigene Zugänge zu den Geschichten zu finden.

Auch die Kinder aus der Krippe kommen einmal im Monat in die Kirche und lernen Symbole und kleine Rituale kennen, hören und lernen Lieder z.B.:

„Ich hüll dich golden ein, von Gott sollst du gesegnet sein. Von Herzen freu ich mich. Ich freu mich über dich.“ Die Lieder beinhalten Wesentliches von dem, was sie im Kita-Alltag erleben:

Geborgenheit, Zuwendung, Freude über die Persönlichkeit, die jedes Kind mitbringt und die sich in der gemeinsamen Zeit weiterentwickelt.

Unsere Feste

Ein besonderer Höhepunkt für die Kinder ist, wenn ein Kind innerhalb eines Kita-Gottesdienstes getauft wird. Zu den Festen der Kita gibt es auch immer einen kleinen gottesdienstlichen Rahmen. Die besonderen Feste des Kirchenjahres Advent, Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Erntedank feiern wir jeweils mit

einem Familiengottesdienst am Sonntag, bei dem die Kinder und ihre Eltern und Großeltern eingeladen werden, nicht nur mitzufeiern sondern auch die Gottesdienste mitzugestalten und sie so zu einem Familienfest werden zu lassen. Wesentliches von christlicher Gemeinschaft wird auf diese Weise für die Familien erlebbar. Zu Beginn der Zeit in der Krippe und im Elementarbereich der Kita finden die Kinder auch mit einem Willkommensgottesdienst in die Gemeinschaft hinein und im Sommer werden die Kinder, die den Bereich wechseln oder in die Schule kommen, in einem kleinen Gottesdienst mit einem Segenswunsch für ihre nächsten Schritte auf ihrem Lebensweg verabschiedet.



Wir feiern viele Feste in unserer Kirche. Hier z.B.: Der „Segenswunsch“ für die „neuen“ Kinder und Weihnachten im Familien-Gottesdienst.